



Reglement Herzo Racing 2.4h-GT3



1. Fahrer

a. Zugelassene Fahrer

Mitglieder des Vereins und eingeladene Gäste

b. Startgebühr

Für Mitglieder mit Mitgliedsbeitrag abgegolten

Gäste zahlen eine Startgebühr von 10,- EUR (5,- EUR für < 18 Jahre) pro Rennabend und Person

c. Teambildung

Die Teambildung am Rennabend beruht auf dem sogenannten Driverscore der letzten 5 tatsächlich vom Fahrer gefahren Rennen (inkl. Streicher und ggf. Saisonübergreifend)

Für den Driverscore werden die in den Rennen erzielten Punkte durch die Anzahl der Rennen geteilt (Beispiel: 3 Rennen mit 40, 31 und 36 Punkten ergibt einen Driverscore von 35,667)

Die Teams (2er-, 3er-, 4er-Teams) werden so gebildet, dass sich ein möglichst ausgewogenes Fahrerfeld ergibt (Beispiel: Bei 8 Fahrern fährt der 1. mit dem 8., der 2. mit dem 7., der 3. mit dem 6., der 4. mit dem 5.)

Bei Driverscore-Gleichstand, entscheidet das Ergebnis aus dem/den letzten Rennen

Die Rennleitung hält sich eine angemessene Einteilung der Fahrer (z.B. bei Gästen) vor, Ziel ist es, ausgewogene Teams zu bilden

d. Lenkzeiten

Jeder Fahrer muss gemäß der Formel $\text{Lenkzeit} = (144-24)/(\text{Anzahl Fahrer im Team})$ mindestens folgende Lenkzeit aufweisen:

- 60 min (bei 2 Fahrer pro Team)
- 40 min (bei 3 Fahrer pro Team)
- 30 min (bei 4 Fahrer pro Team)

Die verbleibenden 24 min sind teamintern zu vergeben

Die Lenkzeiten müssen von jedem Team selbst (z.B. zur Verfügung gestellte Timer oder eigenes Handy) erfasst werden und können jederzeit von der Rennleitung zur Einsicht eingefordert werden. Ein Vergessen oder eine Verletzung der Zeiterfassung wird mit Rundenstrafen je nach Schwere des Vergehens geahndet

Der Wechsel eines Fahrers kann jederzeit erfolgen, jedoch nicht am Anfang oder Ende eines Stints und nur in der Wechselzone oder der nächsten Einsatzspur nach Start-Ziel

Beim Wechsel wird das entsprechende Fahrzeug ausgetauscht, zusätzlich kann der Handregler an der Reglerposition gewechselt werden

2. Fahrzeuge

a. Zugelassene Fahrzeuge

Zugelassen sind nur die folgenden Carrera DIGITAL 132 GT3 Fahrzeuge:

- Aston Martin Vantage GT3
- Audi R8 GT3 (Reifen¹: 88222)
- BMW M4 GT3 (88215)
- BMW M6 GT3
- BMW Z4 GT3 (88222)
- Corvette C6R (88215)
- Corvette C7R (88222)
- Corvette C8R (88222)
- Ferrari 488 GT3 (88210)
- Ferrari 458 GT3 (88213)
- **Ferrari 296 GT3**
- Ford GT Race Car (88222)
- Lamborghini Huracan GT3 (88210)
- McLaren 720S GT3
- Mercedes AMG GT3 (88215)
- Mercedes SLS GT3 (88213)
- Porsche 911 (991) RSR (88222)
- Porsche 911 (997) GT3 (88215)
- **Neue D132 GT3-Fahrzeuge 2025 (Ford Mustang GT3, Porsche 911 GT3 (992))**



b. Karosserie

Bei allen Fahrzeugen darf weder die Karosserie noch der Innenraum bearbeitet werden (mit Kleber die Festigkeit zur verbessern ist erlaubt)

Ein Ausschleifen der Karosserie ist verboten

Der Heckspoiler darf entfernt werden, flexible Gummi-Halterungen sind erlaubt

Die Seitenspiegel dürfen entfernt werden. Lexanteile sind verboten

Es ist auch möglich, sein eigenes Dekor zu kreieren

Ausnahmen sind von der Rennleitung zu genehmigen

c. Chassis

Das Carrera Original Chassis der jeweils o.g. Fahrzeuge darf nicht verändert werden

Der Heckmagnet muss entfernt werden

Ein Wackel zwischen Chassis und Karosserie ist nicht zulässig, das minimale Entgraten des Fahrwerks ist erlaubt

Ein Mindestgewicht des Chassis ist nicht festgelegt

Es müssen alle Schrauben der Karosseriebefestigung verwendet werden

Das Anbringen von Trimmgewichten ist erlaubt, ein Maximalgewicht ist nicht festgelegt

¹ Lt. Slotcar-Factory, keine Garantie



d. Leitkiele und Schleifer

Es dürfen nur Original Carrera Schleifer gefahren werden

Die Verwendung eines Frankenslot Leitkiels ist Pflicht (88201 und gelbe Vorgänger)

e. Vorderachse: Felgen, Achsen und Lager

Öle für Lager sind freigestellt

Die Spurbreite darf die Radkästen von oben gesehen nicht überragen

Es darf nur die Originalachse mit Originalbuchsen gefahren werden

f. Vorderreifen

Das Versiegeln der Vorderreifen ist erlaubt, aber keine Pflicht²

Reifen und auch die Felgen dürfen für den optimalen Rundlauf geschliffen werden. Das individuelle Schleifen der Reifen zum Anpassen der Fahreigenschaften ist erlaubt, der Raddurchmesser ist frei

Das Verkleben der Reifen mit der Felge ist freigestellt

Als Vorderreifen dürfen Original Carrera, Frankenslot (PU) und Orthmann (PU) Reifen eingesetzt werden

g. Motor und Getriebe

Es darf nur der ungeöffnete Original Carrera Standardmotor (typische 26.000 U/min) gefahren werden

Die Original-Getriebeübersetzung darf nicht verändert werden

Öle und Fette für Motor und Getriebe sind freigestellt

h. Hinterachse: Felgen, Achsen & Lager

Öle für Lager sind freigestellt

Die Spurbreite darf die Radkästen von oben gesehen nicht überragen

Es darf nur die Originalachse mit Originalbuchsen gefahren werden

i. Hinterreifen

Eine Verwendung von Haftmitteln ist nicht erlaubt. Verstöße führen zum Ausschluss

Reifen und Felgen dürfen für den optimalen Rundlauf geschliffen werden. Das individuelle Schleifen der Reifen zum Anpassen der Fahreigenschaften ist erlaubt, der Raddurchmesser ist frei

Das Verkleben der Reifen mit der Felge ist freigestellt

Als Hinterreifen sind ausschließlich PU Reifen von Frankenslot erlaubt (bekannte Bestellnummern siehe Abschnitt 1a)

j. Ersatzteile

Für eventuelle Reparaturen im Rennen sollten die Fahrer für ihr Fahrzeug den obigen Abschnitten entsprechende Ersatzteile bereithalten

k. Überprüfung der Fahrzeuge

Die Fahrzeuge werden in unregelmäßigen Abständen auf ihre Korrektheit überprüft

Die Überprüfung findet vor dem Rennen statt

Jedes Fahrzeug wird im Laufe der Saison min. 1x überprüft, die Überprüfung findet per Zufall statt

² Das Versiegeln wird empfohlen, um die Austrocknung der Reifen zu verhindern



3. Strecken

a. Nutzung aller Strecken

Es wird auf allen vorhandenen Strecken gefahren

b. Strecke

Die Strecken werden rechtzeitig bekanntgegeben

4. Digitalbetrieb

a. Decoder

Es dürfen nur Original-Decoder von Carrera gefahren werden

b. Handregler

Der verwendete Handregler ist freigestellt (jedoch ohne Fremdstromversorgung)

Die Rennleitung stellt Handregler bei Bedarf

c. Gas- und Bremseinstellungen

Globale Gas- und Bremseinstellungen werden von der Rennleitung vorgegeben³

d. Bahn-Spannung

Die Bahn-Spannung wird von der Rennleitung gemäß den benötigten Strecken-Anforderungen eingestellt (typisch 15 V DC)

e. Boxenstopp

Die Anzahl möglicher Boxenstopps ergibt sich durch den Reifenverschleiß

Wird die Boxengasse bei verbrauchten Reifen nicht angefahren, werden die Runden nicht mehr gezählt

f. Fehlstart

Im Rennen ist je Fahrer ein Fehlstart erlaubt, das Rennen wird lediglich neu gestartet

Beim 1. Fehlstart eines Fahrers wird dieser ermahnt, beim 2. auf die hinterste Startposition gestellt und beim 3. erhält dieser eine Boxengassen-Strafe

g. Digitale Features

Wettersimulationen, Motorschadensimulation oder ähnliches sind nicht erlaubt

5. Rennablauf

a. Grundsätzliches

Die Mindestfahreranzahl ist 6

Es wird ohne Chaos gefahren

Es wird nur ein Rennen gefahren, welches zur Datensicherung in mehrere gleichlange Stints aufgeteilt wird

Aus allen anwesenden Fahrern bilden sich am Rennabend in der Größe möglichst gleichmäßige Teams (mindestens 3 und maximal 6 Teams). Die Teams erhalten keinen separaten Teamnamen, die Teambildung erfolgt nach dem Schema aus Abschnitt 1c

Jeder Fahrer tritt für sein Team mit seinem eigenen Fahrzeug, welches den Vorgaben aus Abschnitt 2 entspricht, an

Pro Rennabend ist nur 1 Fahrzeug pro Fahrer zugelassen, in der Saison können jedoch mehrere Fahrzeuge gefahren werden

³ Empfehlung für Cockpit XP: Speed 12/Brake 11, Empfehlung für Original Carrera CU: Speed 8/Brake 8



Die Reifen dürfen vor und im Rennen gereinigt werden, jedoch nicht in der Pause zwischen den Stints

Im Rennen ist es hierzu aus der Wechselzone oder in der Nähe der nächsten Einsetzspur nach Start-Ziel von der Strecke zu nehmen (ohne Behinderung der anderen Fahrer)

Das Wiedereinsetzen nach der Reifenreinigung erfolgt **in der Wechselzone oder der nächsten Einsetzspur nach Start-Ziel** und darf andere Fahrer nicht behindern (Strafe im Rennen: Boxengassenstrafe)

b. Rennparameter

Die Dauer des Rennens beträgt 2,4h (entspricht 144 min)

Das Rennergebnis ergibt sich durch die Anzahl der gefahrenen Runden, dann nach der Gesamtrennzeit

c. Qualifying

Ein Qualifying findet nicht statt. Die Reglerposition bestimmt auch den Platz in der Startaufstellung

Alle Teams fahren gleichzeitig, jeweils auf der Reglerposition, die der Nummer des Teams entspricht

d. Rennen

Das Rennen ist in vier Stints zu je 36 min aufgeteilt, am Ende eines Stints fahren die Fahrzeuge die Runde zu Ende. **Ein Stint wird dabei als Nachtrennen gefahren**

Das Rennen geht innerhalb von 30 s mit erneutem Ampelstart weiter (ohne Fahrerwechsel, Reifenreinigung oder Reparaturen)

e. Einsetzen

Jedes Team muss zu jeder Zeit des Rennens einen Einsetzer stellen

Jeder Einsetzer ist verpflichtet, abfliegende Fahrzeuge so schnell wie möglich in der Reihenfolge des Abflugs wieder auf die Bahn zurück zu stellen

Es wird grundsätzlich in der dem Einsetzer nächsten äußeren Spur bzw. in vorhandene Einsetzspuren eingesetzt

f. Defektes Fahrzeug

Bei einem Defekt ist das Fahrzeug von der Strecke zu nehmen und darf repariert werden (siehe auch Abschnitt 2j)

Nach der Reparatur **ist es in die Wechselzone oder die nächste Einsetzspur nach Start-Ziel** einzusetzen

Ein anderer Fahrer des Teams darf mit seinem Fahrzeug unter Berücksichtigung der folgenden Randbedingungen weiterfahren

- das Ersatz- Fahrzeug **ist in die Wechselzone oder die nächste Einsetzspur nach Start-Ziel** einzusetzen
- die für den Fahrer geltenden Lenkzeiten werden nicht überschritten (siehe Abschnitt 1d)
- das Team kommt seiner Einsetzer-Verpflichtung nach (siehe Abschnitt 5e)

g. Punktevergabe

Die Punktevergabe für das Rennen erfolgt gemäß Herzo Racing Standard (40/36/33/31/29/27)

Die Punkte werden jedem Fahrer persönlich und nicht dem Team zugeschrieben

6. Jahreswertung

a. Listung in Jahreswertung

Für eine Listung in der Jahreswertung müssen die Fahrer bei 4/6 der Rennen antreten (Mindestanzahl der Rennen = MAR)

Die geplante Anzahl von Rennen ist 6 pro Saison, also ist die sich ergebende (geplante) MAR = 4



b. Ergebniswertung

Die besten Rennergebnisse werden gewertet, wobei die Anzahl der zu wertenden besten Rennen gleich der MAR ist (übers Jahr gleitend, z.B. ist die MAR in der Mitte der Saison erst 2)

Am Ende des Jahres wird bei Punktegleichheit gewertet, wer den besten/zweitbesten „Streicher“ hat (mehr Punkte ist besser). Bei Punkte- und „Streicher“-Gleichheit werden die besseren Positionen in den Rennen gewertet

7. Unsportliches Verhalten

a. Grundsätze des fairen Fahrens

In Engstellen/**Zwangssweichen** gehört die Engstelle/**Zwangssweiche** dem vorderen Fahrzeug

In Kurven darf das innere Fahrzeug das äußere Fahrzeug nicht aus der Spur schieben

Beim Spurwechsel, Ausfahren aus der Boxengasse, Wiedereinsetzen oder Wiedereinfahren aus einer Einsetzspur ist auf den nachfahrenden Verkehr zu achten und dieser nicht zu behindern

Eine „Blue Flags“ Regelung wird nicht angewendet, ein Vorbeilassen des Überrundenden ist aber wünschenswert

b. Rückgabe einer unrechtmäßig erreichten Position

Beim Drängeln, rücksichtslosem Fahren als auch bei sonstigem absichtlichem aus der Bahn befördern wird eine Stop-and-Go-Strafe **oder Zeitstrafe** verhängt

Ggf. entscheidet die Rennleitung erst nach Durchsicht eines Videobeweises (falls das Rennen aufgezeichnet wird). Dann erfolgt nachträglich eine Verwarnung und Zeitstrafe von 10 s

Der Videobeweis wird nur gesichtet:

- wenn die Beteiligten an einem Vorfall einen Videobeweis fordern oder
- eine dritte Partei ein Vergehen berichtet und
- der Vorfall bis maximal 1 min nach dem Rennen der Rennleitung – unter Angabe des Zeitpunktes – zur Kenntnis gebracht wird

Hätte eine im Rennen abgeleistete Zeitstrafe eine Auswirkung auf die gefahrenen Runden, wird dies beim Rennergebnis berücksichtigt (ggf. durch den Abzug einer Runde)

c. Strafe

Unsportliches Verhalten wird durch Strafen geahndet

Das Strafmaß legt die Rennleitung fest

d. Eskalationsstufen

Erstens: Verwarnung

Zweitens: **Zeitstrafe (5s) oder** Boxengassen-Strafe⁴

Drittens: Abzug einer Runde bzw. einem entsprechenden Zeitaufschlag

Viertens: Disqualifikation

e. Geltungsdauer

Verwarnungen gelten für den gesamten Rennabend

⁴ z.B. 3 s Stop-and-Go, zusammen mit einer Totzeit also in etwa 5 bis 6 s



f. Beispiele von unsportlichem Verhalten

Drängeln und absichtliches aus der Bahn befördern

Rücksichtsloses Fahren, das den Gegner aus der Spur wirft⁵

Missachten der Reparaturregeln

Verstellen der Sicht

Unangemessene Sprachwahl

Angehen der Einsetzer

Als Einsetzer absichtlich langsam einzusetzen

Die Entscheidung der Rennleitung zu missachten

⁵ Beispiel: So in der inneren Kurve fahren, dass der Gegner in der äußeren Kurve aus der Spur fliegt